**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 50 (1942)

**Heft:** 37: Armee-Sanitätsmaterial

**Artikel:** Die militärischen Verpflichtungen des Schweiz. Roten Kreuzes und seine Beziehungen zum Frauenhilfsdienst [Fortsetzung]

**Autor:** Christeller

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-547750

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

FHD Gattung 10 | SCF Catégorie 10

Beilage zur Schweiz. Rotkreuz-Zeitung - Annexe du journal de la Croix-Rouge suisse - Supplemento del giornale della Croce Rossa svizzera

# Die militärischen Verpflichtungen des Schweiz. Roten Kreuzes und seine Beziehungen zum Frauenhilfsdienst

Von Hptm. **Christeller** (4. Fortsetzung)

In den Nummern 33—36 haben wir die Verpflichtungen des Schweiz. Roten Kreuzes gegenüber der Armee skizziert und mit dem Studium der verschiedenen Kategorien des freiwilligen Hilfspersonals begonnen, über das das Rote Kreuz zur Aufstellung seiner Detachemente verfügen musste. Wir setzen dieses Studium heute fort, indem wir kurz das übrige Hilfspersonal erwähnen, von dem wir bis jetzt noch nicht gesprochen haben.

*Die Pfadfinderinnen.*

Dieses wertvolle Hilfspersonal wurde dem Schweiz. Roten Kreuz durch den Schweiz. Pfadfinderinnenbund zur Verfügung gestellt. Die Tatsache, dass sich hier nur zwei fertige Organisationen, das Schweiz. Rote Kreuz einerseits, der Pfadfinderinnenbund anderseits, gegenüberstehen, erleichtert die gegenseitigen Beziehungen wesentlich.

Die Pfadfinderinnen werden in den M. S. A. verwendet, wo sie die verschiedensten Aufgaben erfüllen, zur Hauptsache aber in den Bureaux arbeiten.

*Die Spezialistinnen.*

Die den Dienst in den Spitälern oder Sanitätsanstalten versehenden Formationen sind auf die Mithilfe einer Reihe von Spezialistinnen angewiesen, vor allem von Laborantinnen, Bakteriologinnen, Röntgengehilfinnen, Apothekerinnen usw.

Die Rekrutierung dieser unentbehrlichen Spezialistinnen erweist sich als sehr schwierig. Nur wenige Personen üben im Zivilleben diese verschiedenen Berufe aus. Die Unternehmen, die sie beschäftigen, können in Anbetracht der geringen Zahl nur schwerlich auf ihre Dienste verzichten.

Um diese Schwierigkeit zu überwinden, hat der Sanitätsdienst Spezialkurse für die Bildung von Spezialistinnen eingeführt, um die Lücken in seinen verschiedenen Sektionen auszufüllen.

Um das Bild zu vervollständigen, müssen wir auch noch die diplomierten Fürsorgerinnen nennen, deren Tätigkeit in den M. S. A. sich ausserordentlich nützlich auswirkt.

Andere Kategorien von Spezialistinnen leisten der Armee gute Dienste, vor allem in den Territorialdetachementen. Wir erwähnen da zum Beispiel die Aerztinnen, Zahnärztinnen usw.

*Die Rotkreuzfahrerinnen.*

Die Rotkreuzfahrerinnen sind in den Transportkolonnen des Roten Kreuzes zusammengefasst. Diese Kolonnen setzen sich aus 20—25 Rotkreuzfahrerinnen zusammen; jede Kolonne verfügt im Prinzip über zehn Personenwagen und zwei Lieferwagen, die für den Verwundetentransport — die hauptsächlichste Aufgabe der Rotkreuzfahrerin — eingerichtet sind. Streng militärisch geleitet, gut ausgebildet, leisten diese Kolonnen ausgezeichnete Dienste, ganz besonders den Brigadeärzten, die nur über wenig Transportmittel verfügen.

*Die «Soldaten» der Rotkreuzkolonnen.*

Um gerecht zu sein, hätten wir eigentlich unsere Aufstellung mit den Rotkreuzkolonnen beginnen sollen; sie stellen die ältesten Rotkreuzformationen dar.

Wir sprechen in der Ueberschrift von «Soldaten»; denn diese Kolonnen werden — im Gegensatz zum übrigen Hilfspersonal, von dem wir vorgängig gesprochen haben — von Männern gebildet, die zum Teil dem Hilfsdienst entstammen und den Zweigvereinen vom Roten Kreuz durch die Kantone zur Verfügung gestellt werden. Sie tragen die Armeeuniform, werden von Offizieren als Kolonnenkommandanten befehligt und unterscheiden sich vom Sanitätssoldaten nur durch das Rotkreuzschildchen, das sie auf den Aermelpatten tragen. Sie können ohne weiteres, was Disziplin und Organisation betrifft, mit einer Armee-Einheit verschmolzen werden.

Diese Kolonnen weisen die Besonderheit auf, von den Zweigvereinen des Roten Kreuzes gebildet worden zu sein, die einen grossen Teil der Spesen tragen und das Patronat über «ihre» Kolonne besitzen. Ueber die Rotkreuzkolonnen ist in Nr. 42 dieser Zeitung vom 10. Oktober 1940 eine interessante Arbeit unserer Redaktorin, Frl. Reinhard, erschienen.

Damit schliessen wir unsere kurze Betrachtung über die Frauen und Männer, die als Hilfspersonal in die Formationen des Roten Kreuzes eingeteilt sind. Wie wir schon zu Beginn unseres Artikels erwähnt haben, verfügt das Rote Kreuz über ein sehr unterschiedliches, unbeständiges Personal, das sich aber durch seine Hingabe und einen unermüdlichen guten Willen kennzeichnet.

Prüfen wir nun einmal die Formationen, denen unser Personal zugeteilt ist. Diese Formationen können in drei Gruppen eingeteilt werden:

*1. Gruppe:* Formationen, die in direkter Verbindung mit der kämpfenden Truppe stehen und ihr eine unmittelbare Hilfe bringen.

*2. Gruppe:* Formationen, die den M. S. A. dienen und von der Armee oder von Armee-Einheiten abhängen.

*3. Gruppe:* Formationen, die Verwundete transportieren und auf diese Weise die Verbindung mit dem Hinterland oder zwischen den vorher erwähnten Gruppen herstellen.

In die erste Gruppe (erste Hilfe) sind eingeteilt: die Grenz-Rotkreuz-Detachemente, die Grenzspital-Detachemente (Gebiet der Grenzbrigaden); die Territorial-Rotkreuz-Detachemente, die Detachemente der Ortswehr (Gebiet der Territorialkreise).

Die zweite Gruppe (Behandlung und Operationen) umfasst: die Detachemente der M. S. A., die Detachemente der chirurgischen Ambulanzen und der Sanitätszüge.

Der dritten Gruppe (Transport) sind zugeteilt: die Rotkreuzkolonnen (Männer); die Rotkreuz-Transportkolonnen (Frauen).

Diese Gruppierung darf nicht als unumschränkt aufgefasst werden. Es zeigen sich in der Praxis stets von einer Gruppe zur andern gewisse Abhängigkeiten, die eine so strenge Abgrenzung, wie wir sie vorgenommen haben, nicht zulassen.

In der nächsten Nummer unserer Zeitung werden wir die zwei ersten Gruppen näher betrachten.

*(Fortsetzung folgt.)*

Das Vertrauenshaus für

BETT-, TISCH- UND KÜCHENWÄSCHE

in Leinen, Halbleinen, Misch- und Kunstfasergeweben

**Leinenweberei Bern A.-G.**

City-Haus BERN Bubenbergplatz 7